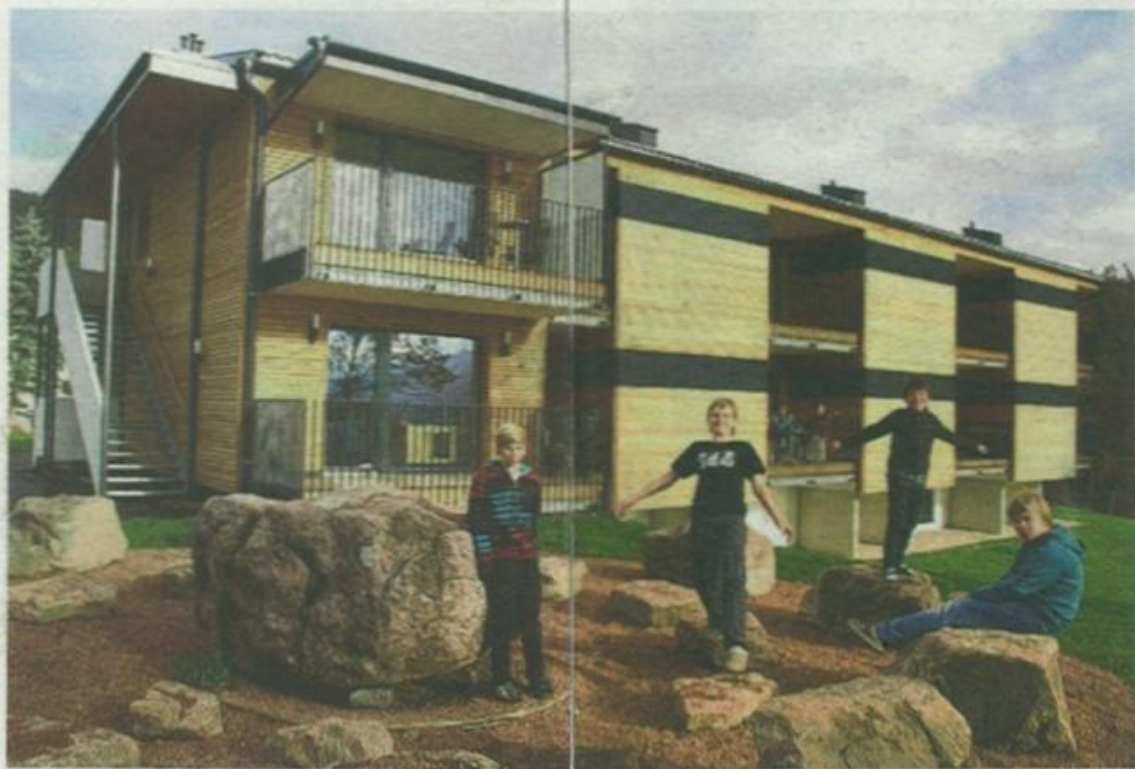


Mädchen dürfen ins Internat

Werkschulheim Felbertal will mehr junge Frauen in technische Berufe bringen

Das Werkschulheim Felbertal in Ebenau stellt ab dem kommenden Schuljahr erstmals auch Internatsplätze für Mädchen zur Verfügung. Falls das Angebot entsprechend angenommen wird, soll schon in naher Zukunft ein eigenes „Mädchenhaus“ eröffnet werden. Darüber hinaus plant die Privatschule noch eine Reihe weiterer Investitionen.



Die Internatsgebäude im Werkschulheim Felbertal stehen ab dem kommenden Schuljahr auch Mädchen offen.

Foto: Werkschulheim Felbertal

wir dem gesellschaftlichen Bedürfnis nach mehr Mädchen in technischen Berufen entsprechen“,

begründet Wolfgang Saliger, der Vorsitzende des schulerhaltenden Vereins die Neuerung.

Der Internatsbereich des Werkschulheims Felbertal wird bereits seit drei Jahren umfassend erneuert. Bisher wurden bereits mehr als sechs Millionen Euro in den Neubau bzw. die Sanierung von Internatshäusern investiert. Investitionen in der Höhe von weiteren sechs Millionen Euro sind in den kommenden Jahren vorgesehen.

Betriebe in der Region profitieren

Von der regen Bautätigkeit profitieren nicht nur Schüler und Lehrer der Schule, sondern auch die Firmen in der Region. „Das Werkschulheim ist der größte Arbeitgeber in der Gemeinde Ebenau und der Garant dafür, dass die Baufirmen auch in den Wintermonaten ausgelastet sind“, betont Vereinsvorsitzender Wolfgang Saliger

EBENAU. Die Internatsplätze für Mädchen betreffen sowohl Neueinsteigerinnen nach der Volksschule als auch Quereinsteigerinnen von der zweiten bis zur fünften Klasse. „Mit diesem Angebot möchten

